



**SEELSORGERAUM
MITTLERES WIPPTAL**

36. Jahrgang Nr. 3
September 2020

WIR ALLE

**PFARRBRIEF DER PFARREN
Matrie am Br. - Navis - Gschnitz**

HERBST ERNTEDANK
ALLERHEILIGEN

Aus dem Inhalt:

Vorwort Dekan	3
Seelsorgeraum	
Personelles	4
Messstipendien - Informationen	6
Jugend - Kinder	
Rückblick Firmung	8
Erstkommunion	12
Seite für Kinder	13
Termine	14
Pfarre Matrie	
Pfarrkirche Maria Himmelfahrt	16
Jubilare	18
Pfarre Navis	
Rückblick Frühling	20
Renovierungen	21
Pfarre Gschnitz	
Patrozinium Maria Schnee	22
St. Magdalena	23
Bildungshaus St. Michael	24
Chronik	27





ANSPRECHPERSONEN IM SEELSORGERAUM

SEELSORGE
R A U M



LEITER DES SEELSORGERAUMS Pfarrer/Dekan Augustin Ortner

Ansprechperson für die Seelsorge im ganzen Seelsorgeraum; Erstkontakt für seelsorgliche Anliegen und Letztverantwortung für alle drei Pfarren

Tel.: 05273/6244 E-Mail: pfarramt_matrei@aon.at



AUSHILFSPRIESTER IM SEELSORGERAUM Josef Aichner im Ruhestand

Er wird weiterhin im Seelsorgeraum mithelfen und einige Gottesdienste übernehmen.



PASTORALASSISTENTINNEN IM SEELSORGERAUM Maria Pranger

Sprechstunde: Do: 16-18 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung
Tel.: 0664/5373188 E-Mail: maria.pranger@sr-mittlereswipptal.at

Gertraud Taxer Pastoral-Praktikantin im Seelsorgeraum



PFARRSEKRETÄRIN DER PFARREN MATREI UND NAVIS Carolina Garber

Erstkontakt für Termine in den Pfarren Matrei und Navis (Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse, Erstkommunion, Messintentionen, u.a.); Ansprechperson für die Verwaltung der Pfarren Matrei und Navis
Bürozeiten: Di, Mi: 8-11 Uhr, Do: 16.30 -18.30 Uhr, Pfarramt Matrei
Tel.: 05273/6244 E-Mail: pfarramt_matrei@aon.at



PFARRKOORDINATOR DER PFARRE GSCHNITZ Peter Öttl

Erstkontakt für Termine (Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse, Erstkommunion, Messintentionen, u.a.) und Verwaltung in der Pfarre Gschnitz

Tel.: 0664/5782064 E-Mail: oettl.peter@aon.at



LEITER DES PFARR- UND JUGENDZENTRUMS MATREI Thomas Diregger

Ansprechperson für alle Anliegen rund ums Jugendzentrum Matrei, für Jungschar und Sternsingen in der Pfarre Matrei

Tel.: 0650/6201605 E-Mail: th.diregger@gmx.at

Impressum: Pfarrbrief Seelsorgeraum Mittleres Wipptal

Verleger und Herausgeber: Dekan Augustin Ortner, Seelsorgeraum Mittleres Wipptal
Redaktion und Gestaltung: Bettina Gamper, Carolina Garber, Thomas Garber, Maria Pranger
Layout: teamk2 [architekten] **Druck:** Athesiadruck, Bozen **Titelbild:** Foto Gamper

Redaktionsschluss: Pfarrbrief Advent, Weihnachten 15. Oktober 2020
Beiträge bitte im Pfarrbüro abgeben oder mailen an pfarrbrief@sr-mittlereswipptal.at



VORWORT

Dekan Augustin Ortner

SEELSORGE
R A U M

Liebe Pfarrgemeinden!

Salomo sollte König werden – aber er traute es sich nicht zu: „Ich bin noch zu jung, diese Verantwortung zu übernehmen.“ Salomo durfte für diese Aufgabe Bitten an Gott richten: Er bat nicht um ein langes Leben und nicht um Reichtum. Er hatte nur eine Bitte: **Er bat Gott um ein HÖRENDES, weises und verständiges Herz.**

Diesen Predigtworten von Firmspender Generalvikar und Regens Roland Buemberger möchte ich mich anschließen. Gott möge aber auch uns allen ein HÖRENDES, weises und verständiges Herz schenken. Das Wort Gottes dürfen wir hören, wenn wir in der Bibel lesen, beim Gottesdienst gut zu-HÖREN; gute, aufmunternde Worte unserer Eltern, Kinder, Freunde, ... vernehmen und auf die Stimme des Gewissens achten.

Salomo wurde zum König von Israel gesalbt. Bei der Taufe und der Firmung werden wir mit Chrisam gesalbt und gestärkt mit dem Heiligen Geist. So dürfen wir alle „wertvolle“ Menschen sein und den guten Geist Gottes in die Familie, in unsere (Pfarr)Gemeinde und in unsere Kirche bringen.

Apropos Firmung: Bei vier Gottesdiensten hat Firmspender Roland 71 jungen Menschen das Sakrament der Firmung gespendet. So darf ich ihm von Herzen Dank sagen. Größter Dank gebührt unserer Pastoralassistentin Maria und ihrem Firmteam Margot, Silke und Thomas für die Organisation und auch allen sei gedankt, die mitgeholfen haben, dass die Firmungen ein Fest waren: Chöre, Musikkapellen, ...

Dank darf ich aussprechen, dass die

Feier der Erstkommunion in Gschnitz am 12. Juli möglich war. In Matrei und Navis wird die Erstkommunion im Oktober gefeiert.

Pastoralassistentin Magdalena wird ab September eine neue Aufgabe übernehmen – den Seelsorgeraum Silz-Mötz-Stams „aufzubauen“.

Liebe Magdalena, wir lassen dich ungern „ziehen“ – denn du hast viel Gutes und Neues in den Pfarren unseres SR Mittleres Wipptal geschaffen. Vergelt's Gott für alles und mach's gut – mit der Kraft von oben!

Gertraud Taxer aus Navis darf ich bei uns willkommen heißen. Sie möchte bei uns in die „Lehre“ gehen, sich ausbilden lassen zur Pastoralassistentin. Unsere PA Maria wird sie begleiten.

Gertraud, sei herzlich willkommen und wir bitten dich um dein Mithelfen und Mitwirken in unserem Seelsorgeraum!

Wenn dieser Pfarrbrief erscheint, wird unsere Pfarrkirche in Matrei eingerüstet sein. Die hohen Kosten brauchen unser aller Mithilfe, neben all den Förderungen seitens Diözese Innsbruck, Land Tirol, Bundesdenkmalamt und unserer Gemeinden. Deshalb darf ich im Namen des Pfarrkirchenrates Matrei um Spenden bitten – Vergelt's Gott für alle Spenden und Subventionen!

Mit der Bitte an Gott um ein HÖRENDES, weises und verständiges Herz wünsche ich alles Gute und Gottes Segen!

Euer Dekan



GRÜß GOTT

SEELSORGE
R A U M

Getraud Taxer, Pastoral-Praktikantin

Getraud Taxer wird ab 1. September als Pastoral-Praktikantin im SR Mittleres Wipptal ihre Ausbildung zur Pastoralassistentin beginnen.

Ich darf mich als Pastoral-Praktikantin im Seelsorgeraum Mittleres Wipptal kurz vorstellen:

Mein Name ist Getraud Taxer, ich bin verheiratet, Mutter von drei erwachsenen Kindern sowie Oma des kleinen Matteo und wohne in Navis. Als nicht mehr ganz taufreicher Jahrgang, aber im Herzen jung geblieben, wage ich noch einmal einen beruflichen Neustart.

In den letzten neun Jahren durfte ich einige Pfarr-Erfahrung sammeln, erst als Sekretärin und später zusätzlich als Koordinatorin für Verwaltungsaufgaben in der Pfarre Zur Heiligen Familie Wilten West in Innsbruck. Eine spannende und herausfordernde Zeit mit vielen schönen Begegnungen liegt hinter mir. Von 2015 bis 2019 absolvierte ich den theologischen Fernkurs, der mich sehr begeisterte und in mir auch den Wunsch nach Weiterbildung vor allem im Bereich Seelsorge entstehen ließ.

In einer Zeit des Überlegens befasste ich mich auch mit der Ausbildung zur Pastoralassistentin und erkannte, dass dieser Beruf eine Fülle an Möglichkeiten bietet, Menschen in den vielfältigen Situationen des Lebens zu begleiten. Nachdem ich das Einverständnis für die Ausbildung von der Diözese bekam, willigte zu



Foto: Taxer

meiner Freude auch Pastoralassistentin Maria Pranger ein, meine Ausbildung, die zwei Jahre dauert, zu begleiten. Nun darf ich also ab 1. September im Seelsorgeraum unter der Leitung von Dekan Augustin Ortner einen neuen Abschnitt meines Lebens beginnen. In diesem so außergewöhnlichen Jahr gehen wir nun in einen Herbst, der uns wohl wieder vor viele neue Herausforderungen stellen wird. Trotz allem aber freue ich mich auf die neuen Erfahrungen, die ich sammeln darf – auf viele neue Begegnungen und auf das gute Kennenlernen des Pfarrlebens im Seelsorgeraum.

Schön, dass ich bei Euch sein und von und mit Euch lernen darf! Und gut, dass wir auch in unruhigen Zeiten von einem liebenden Gott behütet und getragen sind.

Getraud Taxer

Erreichbar unter: gertraud.taxer@dibk.at

STERNWALLFAHRT 2020 Donnerstag 24. September 2020

Die mittlerweile schon traditionelle Sternwallfahrt des Seelsorgeraums am letzten Donnerstag im September ist in Planung. Genaue Informationen gibt es mit Schulbeginn auf der Webseite, in den Schaukästen und auf der Gottesdienstordnung.



ANDERS ALS GEPLANT

SEELSORGE
R A U M

Magdalena Hörmann-Prem, Pastoralassistentin

Mit 14. September 2020 wird Magdalena Hörmann-Prem vom SR Mittleres Wipptal nach Silz wechseln, um dort eine neue Aufgabe zu übernehmen. Wir wünschen ihr alles Gute!



Foto: Hörmann-Prem

Liebe Pfarrgemeinden!

Ein Jahr ist vergangen, seit ich von der Arbeit im Seelsorgeraum Mittleres Wipptal in eine Karenzzeit gewechselt bin, um mich intensiv um unser jüngstes Familienmitglied kümmern zu können. Nie hätte ich letzten Sommer gedacht, dass die Veränderungen nicht nur in der Familie groß sein werden, sondern auch allgemein in unserem Land. Ein winziges Virus hat das ganze öffentliche und private Leben auf den Kopf gestellt. Oft habe ich in den letzten Monaten an euch gedacht und hoffe, dass ihr alle die nötige Kraft und Unterstützung habt, diese Zeit gut durchzustehen!

Jetzt mit Schulanfang war geplant gewesen, dass ich als Pastoralassistentin wieder in den Seelsorgeraum Mittleres Wipptal zurück komme. Relativ überraschend hat sich für mich nun vor kurzem die Gelegenheit ergeben, zu einer Dienststelle in der näheren Umgebung meines Wohnorts wechseln zu können. Ungern gebe ich meine Arbeit bei euch auf, da sie mir immer sehr gut gefallen hat und ich auch noch viel vorgehabt hätte! Außerdem seid ihr mir alle sehr ans Herz gewachsen!

Gleichzeitig gibt es für mich überzeu-

gende Gründe für diesen Wechsel. Ich darf als Pastoralassistentin in der Pfarre Silz die Aufgabe übernehmen, den schon lange geplanten Seelsorgeraum „vor meiner Haustüre“ vorzubereiten, der im kommenden Jahr errichtet werden soll. Ich freue mich über die Möglichkeit, hierbei als Pastoralassistentin mitwirken zu können. Nicht zuletzt sehe ich natürlich auch in der Chance, die Brennerautobahn bzw. -bahnstrecke gegen den Radweg als Arbeitsweg einzutauschen, eine große Erleichterung.

Im Römerbrief schreibt Paulus:

„Wir wissen, dass denen die Gott lieben, alles zum Guten gereicht.“

(Röm 8,28a)

Auch wenn wir momentan in einer schwierigen Zeit leben, vertraue ich fest darauf, dass Gott gut auf euch schaut im Wipptal und in seinen Seitentälern. Der christliche Glaube gibt mir die Gewissheit, dass durch alle Schwierigkeiten hindurch letztlich immer das Gute das letzte Wort hat.

In diesem Sinn wünsche ich euch allen ganz viel Kraft und Segen für den Herbst und alles, was noch kommt!

Sofern „Corona“ es erlaubt, wird es in den kommenden Wochen noch einmal eine Gelegenheit für eine Verabschiedung in einem offiziellen Rahmen geben.

Über meine E-Mail-Adresse magdalena.hoermann-prem@dibk.at bleibe ich weiterhin erreichbar.

Ich grüße euch alle sehr herzlich,

Magdalena Hörmann-Prem



MESSTIPENDIEN - INTENTIONEN - KOLLEKTE

Maria Pranger, Pastoralassistentin

Was ist ein Mess-Stipendium?

Es war schon in der frühesten Zeit üblich, dass die Gläubigen zur Eucharistiefeier Brot und Wein und andere Gaben sowohl für die Feier selbst, wie auch für die Kirche und ihre caritativen Verpflichtungen mitbrachten. In verschiedenen Ortskirchen in Afrika wird dies immer noch so praktiziert und in vielen Ländern ist heute noch das „Mess-Stipendium“ die Grundlage für den Lebensunterhalt der Priester. Bei uns hat die Entwicklung, für die Feier der Messe Geld (das „Mess-Stipendium“) zu geben, in manchen Gläubigen die Vorstellung geweckt, man könne „die Messe bezahlen“. Eine Heilige Messe ist und bleibt unbezahlbar und „kostet“ nichts.

Messintentionen

Die Eucharistiefeier (Hl. Messe) ist schon vom Namen her als Danksagung angelegt und „braucht“ kein weiteres Anliegen („Intention“). Sie kann aber im Gedenken und Fürbittgebet für Lebende oder Verstorbene, auch z. B. als Dank nach schwerer Krankheit oder um Stärkung in einer schwierigen Lebensphase erbeten werden. Eine Messfeier drückt so die Verbundenheit zwischen Lebenden und Verstorbenen als „Leib Christi“ in der Welt und sogar über den Tod hinaus aus.

Die **Gebührenordnung** der Diözese Innsbruck (gültig seit 1. 1. 2014) regelt Messstipendien wie folgt:

Ein Mess-Stipendium beträgt € 9,00 – dies gilt auch für „Ämter“ und „Roraten“. Das Mess-Stipendium wird aufgeteilt in einen Priesteranteil (€ 5,00) und einen Kirchenanteil (€ 4,00). Wenn für eine Hl. Messe mehrere Stipendien gegeben wurden, bleibt nur eines in der Pfarre,

alle weiteren werden an Diözese bzw. Weltkirche weitergeleitet.

Wortgottesdienste

Für Wortgottesdienste können keine Stipendien angenommen werden. Es können aber persönliche Gebetsanliegen eingebracht werden. Wenn für das erbetene Gebetsanliegen eine freiwillige Spende gegeben wird, wird dieses für Kirchenschmuck und musikalische Gestaltung etc. verwendet.

Kollekte/Opfergeld/Körpergeld

Diese freiwillige Gabe der Gläubigen hilft mit, die Kirche zu schmücken und sauber zu halten und die feierliche musikalische Gestaltung der Gottesdienste zu würdigen. Circa einmal im Monat ist die Kollekte für eine kirchlich vorgeschriebene Sammlung (Caritas, Christophorus, Bruder und Schwester in Not, Kirche im Hl. Land,...) weiterzuleiten.

Bestellungen von Messstipendien

- **Pfarre Matriei:** im Pfarrbüro Matriei (auch telefonisch möglich)
- **Pfarre Navis:** im Pfarrbüro Matriei (auch telefonisch möglich) und an einzelnen Sonntagen nach dem Gottesdienst in der Sakristei der Pfarrkirche Navis (Gottesdienstordnung beachten)
- **Pfarre Gschnitz:** bei Pfarrkoordinator Peter Öttl (persönlich oder mit den in der Kirche aufliegenden Formularen)



WIR SAGEN DANKE

Wir sagen DANKE

den vielen Freiwilligen im Willkommensdienst

Seit der Wiederaufnahme der Gottesdienste Mitte Mai gibt es vor allem an den Wochenenden die Willkommensdienste. Diese machen auf aktuelle Vorschriften der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie aufmerksam und am Anfang hatten sie auch die Aufgabe zu „zählen“, da nur eine bestimmte Personenanzahl in die Kirche durfte. Diese Aufgabe als Willkommensdienst finden wir sehr wertvoll, da nach wie vor immer wieder Unsicherheit herrscht, wie die Gottesdienste gefeiert werden können. Und manches Mal haben sich auch gute Gespräche entwickelt und daraus sind auch ein paar Ideen entstanden.

Ein besonderer Dank gilt auch unseren Jungschar- und Jugendleiter*innen, die beim Herrichten und Wegräumen der Feldmessen vor der Mittelschule eine tolle Unterstützung waren!

Wir sagen DANKE

Pastoralassistentin Magdalena

Liebe Magdalena!

Ein großes Dankeschön für deine Arbeit in den letzten Jahren. Dein Engagement und deine Motivation für die Arbeit im Seelsorgeraum haben viele inspiriert und wir hoffen, dass wir in deinem Sinne diese Motivation weitertragen können.

Du startest jetzt im September als Pastoralassistentin in deiner Nachbarpfarre in Silz. Wir wünschen dir für die neue Aufgabe alles Gute, Gottes Segen und viele motivierte Unterstützer/innen!

Foto: Peer



Wir sagen DANKE

Silke Rymkuß

Ganz überraschend stellt sich noch eine Änderung ein. Unsere Dekanatsjugendleiterin Silke Rymkuß hat Anfang September das Fach-Referat für Firm-pastoral der Katholischen Jugend der Diözese übernommen und legt das Amt der Dekanatsjugendleiterin zurück.

Liebe Silke!

Herzlichen Dank für deinen Einsatz für unsere Jugend. Wir wünschen dir viel Energie im für dich nicht ganz neuen Einsatzbereich!



RÜCKBLICK FIRMUNG 2020

SEELSORGE
R A U M

Maria Pranger, Pastoralassistentin

Nachdem die Firm-Vorbereitung in der Corona-Zeit digital einen besonderen Abschluss fand, suchten wir nach einer Lösung, um unter Einhaltung der bestehenden Regeln doch noch Firmung feiern zu können. Die größte Hürde war die 1m-Abstand-Regelung – wie viele Firmlinge können bei einer Feier dabei sein und wer darf sonst noch mitfeiern?

Nach der Zusage von Firmspender Roland Buemberger für das erste Juliwochenende wurden also vier Firmfeiern angeboten, zu denen sich die Kandidaten und Kandidatinnen online anmelden konnten.



Foto: Hammerle



Foto: Hammerle

70 Jugendliche und eine Erwachsene aus den Pfarren Matriei, Navis, Gschnitz und Trins nutzten diese Möglichkeit und konnten bei diesen feierlichen Gottesdiensten in der Pfarrkirche Matriei das Sakrament der Firmung empfangen.



Foto: (c) Victoria Hörtnagl



Foto: Hammerle

Beim Einzug in die Kirche wurden die Firmlinge und ihre Mitfeiernden von jeweils einer der vier Musikkapellen aus den beteiligten Pfarren begleitet. In der Kirche wurde einiges aus der Vorbereitungszeit für alle sichtbar gemacht und der Raum erhielt dadurch die persönliche Note der Firmlinge und einen feierlichen Touch:

Windräder aus Plastikflaschen: Das Material und die Bastelanleitung wurde in einem roten Papiersack zugestellt, beim Online-Gottesdienst in den Pfingsttagen wurde auf diesen Windrädern festgehalten, was uns in Schwung bringt und beflügelt.

Foto: Pranger



RÜCKBLICK FIRMUNG 2020

SEELSORGE
R A U M

Fußspuren im Mittelgang der Kirche: im Rückblick ist gerade in schwierigen Situationen oft nur eine Fußspur zu sehen, weil wir uns von Gott getragen wissen – das wurde in den Fußspuren, die beim Spiritway in der Schöfner Kirche entstanden sind, festgehalten.

Psalm 23: die Firmlinge haben beim Spiritway von St. Michael zur Heilig-Geist-Kirche verschiedene Aufgaben gelöst. Daheim musste noch ein A4-Blatt zu einem Wort aus Psalm 23 gestaltet werden – Fotos davon schmückten die rechte Seitenwand.

Foto: Pranger



Foto: Hammerle



Firmung im Jahr 2020 – mit Abstand, Platzkarten und Desinfektionsmittel, unter Einhaltung der Regelungen und Vorschriften zur Eindämmung der Weiterverbreitung des Coronavirus – und mit der spürbaren Unterstützung durch Gottes guten Geist.

Ein ganz besonderer Dank gilt:

- dem Vertreter des Generalvikars und Regens Mag. Roland Buemberger, für seine rasche Zusage zur Firmspendung und sein offenes Ohr für all unsere Wünsche und Dekan Augustin Ortner für die bereitwillige Unterstützung.
- dem Chor „Nuptialis“ und dem „Projektchor Firmung“ (beide aus Navis) für die feierliche und schwungvolle musikalische Gestaltung der Gottesdienste.
- den Musikkapellen aus Gschnitz, Matriei-Mühlbachl-Pfons, Navis und Trins, die auch nach den Gottesdiensten noch für die Festgemeinde spielten.
- allen, die diese Firmfeiern unterstützt und mit uns gefeiert haben (Mesner Günter, Pfarrsekretärin Carolina, Ministrantinnen, Karlheinz Penz, den Fotografen Victoria Hörtnagl und Werner Hammerle, den Helfer*innen beim Begrüßungsdienst, Thomas, Margot und Silke vom Firmteam ...).
- allen Firmlingen und allen Mitfeiernden für's Einhalten der Regeln – nur so haben diese Feiern stattfinden können!

Foto: (c) Victoria Hörtnagl





DEKANATSJUGEND

SEELSORGE
R A U M

Silke Rymkuß, Dekanatsjugendleiterin

ENTDECKE DAS HEILIGE IN DIR - NACHT DER 1000 LICHTER

In jedem Menschen gibt es das Heilige. Oft ist es unerkant oder wird nicht beachtet. Dem Heiligen in dir kannst du bei der Nacht der 1000 Lichter in der Pfarrkirche Matrei am Samstag 31. Oktober von 18 Uhr bis 22 Uhr nachspüren. Das Heilige gibt es überall zu finden und es hat eine besondere Strahlkraft. Die unzähligen Lichter machen darauf aufmerksam. Die besondere Atmosphäre hilft, mehr zu uns

und zu Gott zu finden. Diese besondere Atmosphäre trotz (oder gerade wegen) Covid 19 zu schaffen – dieser Herausforderung stellt sich das Jugendmessteam Matrei mit Jugendlichen der Pfarre. Ein weiteres Special ist dieses Jahr, dass der Kinderkanal KIKA für die neue Dokureihe „Religiöse Feiertage“ die Nacht der 1000 Lichter begleiten wird. Zu sehen sind die Beiträge Allerheiligen 2021.

ADIEU ... UND DANKE

Silke Rymkuß, Dekanatsjugendleiterin wird in Zukunft in der Katholischen Jugend für den Bereich Firmung und Jugendliturgie zuständig sein.

Danke für 6 ½ Jahre voller schöner Momente, 100% Unterstützung, tolle Reisen, besondere Herausforderungen, tiefe Gespräche, kreative Projekte und für so vieles mehr! Ein besonderer Dank gebührt Dekan Ortner, der in mich und meine Arbeit volles Vertrauen gesetzt hat. Danke für die Unterstützung und all die Freiheit, im Sinne der Jugendlichen arbeiten zu dürfen.

6 ½ Jahre durfte ich Dekanatsjugendleiterin sein und Jugendliche, Kollegen und Ehrenamtliche ein Stück ihres Weges begleiten. Die Arbeit hat mir große Freude bereitet und ich durfte viele Erfahrungen sammeln und Neues kennen lernen. Oft genug begleitete mich der Heilige Geist, wenn wieder Kurzfristigkeit und totale Flexibilität gefordert waren und ich an ein Gelingen nicht mehr so ganz glaubte. Aber leider hat sich vor allem im letzten Jahr gezeigt, dass zu wenig qualitative gemeinsame Zeit für meine Töchter bleibt. Und an Weiterbildung war auch nicht zu denken. Für beides habe ich zu-



Foto: Gampfer

künftig mehr Zeit. Vieles von meinen gesammelten Erfahrungen kann ich ab September bei der Katholischen Jugend weiterhin für Jugendliche einsetzen. Ich freue mich sehr auf die neuen Herausforderungen. Dieses Mal mehr vom Schreibtisch aus, aber auch immer noch vor Ort in den Pfarren und Dekanaten. Sprich: Ich bin immer noch für euch da, vor allem in Sachen Firmung, Jugendseelsorge und -Liturgie. Und so verabschiedete ich mich mit einem weinenden und einem freudigen Auge und freue mich auf viele Ratscher auf der Straße, im Supermarkt oder Café...immerhin wohne ich ja auf Dekanatsgebiet. Liebe Grüße Silke



JUGEND

SEELSORGE
R A U M

Steffi Mair

DER WEG IST DAS ZIEL - EINE RADTOUR NACH ASSISI

Die Beschränkungen durch die Pandemie haben besonders in der Kinder- und Jugendarbeit Spuren hinterlassen und schlussendlich dazu geführt, dass heuer kein Sommerlager der Jungschar Matrei stattfinden konnte. Da sich aber die Betreuer*innen bereits für die geplante Woche im Juli Urlaub genommen hatten, hat sich unsere Truppe eine ganz besondere Reise einfallen lassen – eine Radtour nach Assisi.



Mit dem Rad machten sich Jungscharbetreuer*innen auf nach Assisi, wo sie von Freunden herzlich empfangen wurden. (rechts) Fotos: Mair/Diregger

Die Idee für diese Fahrt stand schon vor zwei Jahren im Raum, als unser Team (nach den vielzähligen, spannenden Erzählungen vom Jungschar-Hauptling Tommi (Thomas Diregger), der schon dreimal im Zuge eine Radtour mit jungen Menschen nach Assisi fuhr) ihm genau jene Fahrt zu seinem 50. Geburtstag schenkte. Und so ging es nach kurzer Planung für unsere sieben-köpfige Gruppe auch schon los. Der Weg führte uns durch die verschiedenen Landschaften Italiens, vom Radln

entlang der adriatischen Küste bis hin zum Überqueren der Weinberge Umbriens. Mit teilweise bis zu 42 Grad Hitze und schweren Gepäckstaschen nicht gerade ein Zuckerschlecken. Doch der Weg ist das Ziel und so wurde die Anstrengung untertags mit gewaltigen Aussichten, dem Besuch von spannenden Orten und dem unbeschreiblichen Gruppengefühl belohnt. Als Überraschung wurden wir am Zielort Assisi von Jungscharleitern und Freunden der Jungschar auf ganz besondere Art und Weise empfangen: Mit Luftballons, Seifenblasen und viel Gejubel durften wir die (eigens errichtete) Ziellinie überqueren.



Im Anschluss verbrachte unsere Gruppe noch zwei Tage in dieser beeindruckenden Stadt auf den Spuren des Hl. Franziskus. Für kommenden Herbst ist geplant, unsere Erlebnisse in Form von einem Bildervortrag zu teilen, um Einblicke in diese eindrucksvolle Reise zu geben.

NIKOLAUS KOMMT IN DIE FAMILIEN

■ Pfarre Matrei
Anmeldung von 16. bis 27.11. 2020
im Pfarrbüro: 05273/6244 oder
pfarramt_matrei@aon.at

■ Pfarre Navis
Anmeldung bei den Jungbauern
Innernavis



ERSTKOMMUNION - RÜCKBLICK - VORSCHAU

Maria Pranger, Pastoralassistentin

ERSTKOMMUNION IN DER PFARRE GSCHNITZ

Am ersten Sonntag in den Sommerferien (rund zwei Monate später als ursprünglich geplant) konnten drei Kinder in der Pfarrkirche Gschnitz zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen.

Der Regenbogen, als Zeichen des Bundes zwischen Gott und den Menschen, hat uns durch die Vorbereitungszeit und durch die Erstkommunionfeier begleitet und sich am Vorabend leuchtend und riesengroß am Himmel präsentiert.

Dass Himmel und Erde sich auch weiterhin ganz oft berühren und wir das intensiv erleben und spüren können, wünscht PA Maria Pranger

Foto: Wurzer



Foto: Pranger



Ein aufrichtiges und großes Vergelt's Gott für ihren großen Einsatz unter schwierigen (Corona-)Bedingungen gilt Religionslehrer Harald Penz für die schulische Vorbereitung, Frau Barbara Egger und Team für die wunderschöne musikalische Gestaltung und Frau Michaela Gatt als „Hauptorganisatorin“.

Foto: Wurzer



KINDERSEITE

Hallo liebe Kinder!

Ich bin **Chrissi** die Kirchen-Fledermaus in unserem Seelsorgeraum. Ich will euch begleiten und bin deshalb jetzt im Pfarrbrief dabei. Und wenn alles gut läuft, dann hoffe ich, dass ich auch in den Kirchen hin und wieder zu Gast sein darf. Das würde mich sehr freuen!



Cartoon: Höllrigl

Im Herbst haben wir ein besonderes Fest, das ihr auch aus Kindergarten und Schule bereits kennt:

ERNTEDANK

Beim Erntedankfest feiern wir gemeinsam und sagen Gott danke für alles, das wir zum Essen/Leben haben: Obst, Gemüse, Getreide,...

Wir können aber auch Danke sagen für alles, das uns glücklich macht. Was fällt dir dazu selbst ein? Freunde, Familie, Hobbys,... Überlege selbst und bastle dir deine Dankes-Drehscheibe:

Dazu nimmst du ein dickes Papier und schneidest einen großen Kreis aus. Dann schneide noch einen Pfeil aus dem Papier aus. Nun kannst du die Drehscheibe unterteilen und deine Überlegungen zum „Dankesagen“ hineinschreiben und zeichnen. Der Pfeil wird anschließend in

der Mitte der Scheibe mit einer Rundkopfklemme fixiert und kann nach Belieben gedreht werden. Das sieht dann so aus wie auf dem Foto.

Foto: Garber



Viel Spaß und bis zum nächsten Mal!

Chrissi

STERNESINGER GESUCHT

Anfang des nächsten Jahres sind in unseren Pfarren wieder die Heiligen Drei Könige unterwegs.



Möchtest auch DU einer von ihnen sein?

Dann melde dich bis Ende November 2020 in deiner Pfarre an.

- **Matrei:** Thomas Dierger, 0650/6201605
- **Navis:** Carolina Garber, 05273/6244 pfarramt_matrei@aon.at
- **Gschnitz:** Gerlinde Leitner, 0676/8985 324 05



TERMINE SEPTEMBER-OKTOBER

SEELSORGE
R A U M

Es gibt weiterhin immer wieder notwendige Änderungen bezüglich Covid-19-Maßnahmen, die für Veranstaltungen und die Feier von Gottesdiensten relevant sind. Deshalb bitten wir darum, dass stets die **aktuelle Gottesdienstordnung beachtet** wird, weil es zu kurzfristigen Änderungen kommen kann.

Weiters bitten wir die aktuell gültigen **Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten**.

Bitte alle Krankheits-Anzeichen ernst nehmen.

Bitte auch die vor Ort angebrachten **Informationen und Verhaltenshinweise beachten**.

Herzlichen Dank!

Samstag, 5. September 2020

- 16:00 Uhr Naviser Au - Grüner Mühle
Grias di Jesus - Kinderandacht bei Regenwetter in der Pfarrkirche

Montag, 14. September 2020

- 19:00 Uhr in der Hl. Geist Kirche
Patroziniumsgottesdienst Erlach

STERNWALLFAHRT

Donnerstag, 24. September 2020

- siehe Seite 4

- Pfarre Matriei am Brenner
- Pfarre Navis
- Pfarre Gschnitz
- Seelsorgeraum Mittleres Wipptal

ERNTEDANK

Sonntag, 27. September 2020

- 8:30 Uhr Festgottesdienst im Gemeindesaal Pfons
- 10:00 Uhr feierlicher Wortgottesdienst in der Pfarrkirche Navis
- 10:30 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche Gschnitz

OKTOBERROSENKRANZ

- **Gschnitz:** sonntags um 19 Uhr
- **Hl. Geist Kirche:** montags um 19 Uhr
- **St. Kathrein:** dienstags um 15 Uhr
- **Annaheim:** freitags um 15 Uhr

Mittwoch, 15. Oktober 2020

- **Einkehrtag für SeniorInnen** siehe Seite 19

Sonntag, 18. Oktober 2020

- **Weltmissions-Sonntag** Missio-Sammlung für die Solidarität innerhalb unserer Weltkirche

Sonntag, 11. Oktober 2020

- 10:00 Uhr in der Pfarrkirche Navis
Dankgottesdienst für Jubelpaare

Sonntag, 25. Oktober 2020

- 8:30 Uhr in der Pfarrkirche Matriei
Dankgottesdienst für Jubelpaare

NACHT DER 1000 LICHTER

Samstag, 31. Oktober 2020

- 18 - 22 Uhr in der Pfarrkirche Matriei
- 19 - 22 Uhr in der Pfarrkirche Navis

ALLERHEILIGEN - ALLERSEELEN

Sonntag, 1. November 2020

- 8:30 Uhr Hl. Amt, Pfarrkirche Matriei
14:00 Uhr Totengedenken und Gräbersegnung, Pfarre Matriei
- 10:00 Uhr Hl. Amt, Pfarrkirche Navis
14:00 Uhr Totengedenken und Gräbersegnung, Pfarre Navis
- 14:00 Uhr Hl. Amt, Pfarrk. Gschnitz anschließend Kranzniederlegung und Gräbersegnung

Montag, 2. November 2020

- 8:00 Uhr Requiem und Gräberbesuch Pfarrkirche Matriei
- 19:00 Uhr Hl. Messe und Gräbersegnung, Pfarrkirche Navis
- 19:00 Uhr Hl. Messe in Gschnitz



Sonntag, 8. November 2020

- 8:30 Uhr in der Pfarrkirche Matriei
Gottesdienst für Verstorbene und Gefallene beider Weltkriege anschl. Gedenken an der Kriegerkapelle
- 10:00 Uhr in der Pfarrkirche Navis
Gottesdienst für Verstorbene und Gefallene beider Weltkriege anschl. Gedenken an der Kriegerkapelle

TERMINE NOVEMBER



SEELSORGE
R A U M

Freitag, 6. November 2020

- 16:00 Uhr
Vesper für Hinterbliebene von Verstorbenen des vergangenen Jahres (siehe Seite 19)

Mittwoch, 25. November 2020

- 19:00 Uhr in St. Kathrein
Patroziniumsgottesdienst

HL. MESSE mit CÄCILIEFFEIER

Chorgemeinschaft La Voce

- Samstag, 7. November 2020
19:00 Uhr in der Hl. Geist Kirche oder Pfarrkirche Matriei

Musikkapelle Matriei, Mühlbachl, Pfons

- Termin wird noch beaknt gegeben
8:30 Uhr in der Pfarrkirche Matriei

Chöre Navis

- Sonntag, 15. November 2020
10:00 Uhr in der Pfarrkirche Navis

Gemischter Chor Matriei u. Umgebung

- Sonntag, 22. November 2020
8:30 Uhr in der Pfarrkirche Matriei

Musikkapelle Navis

- Sonntag, 22. November 2020
10:00 Uhr in der Pfarrkirche Navis

Musikkapelle Gschnitz

- Sonntag, 22. November 2020
10:30 Uhr in der Pfarrkirche Gschnitz

ADVENT-ERÖFFNUNG mit Adventkranzweihe

Samstag, 28. November 2020

- 17:00 Uhr in der Pfarrkirche Matriei
- 17:00 Uhr in der Pfarrkirche Navis

Sonntag, 29. November 2020

- 10:30 Uhr in der Pfarrkirche Gschnitz



EHE - FAMILIE

SEELSORGE
R A U M

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM EHEJUBILÄUM

Der Dankgottesdienst in Matrei konnte im Juni 2020 leider nicht stattfinden, deshalb feiern wir heuer in Matrei und in Navis beide im Oktober:

- **Pfarre Navis:**
Sonntag, 11. Oktober 2020
um 10:00 Uhr, Pfarrkirche Navis
- **Pfarre Matrei:**
Sonntag, 25. Oktober 2020
um 8:30 Uhr, Pfarrkirche Matrei

Es ist schon eine gute Tradition, dass Ehepaare, die im heurigen Jahre 10, 20,

25, 30, 40, 50 oder 60 Ehejahre miteinander feiern können, zu einem Fest- und Dankgottesdienst zusammenkommen.

Die Pfarrgemeinderäte und Pfarrgemeinderätinnen freuen sich mit den Jubelpaaren und laden die Pfarrgemeinde herzlich zur Mitfeier ein.



SANIERUNG PFARRKIRCHE MATREI AM BRENNER

Seit 10. August 2020 ist die Pfarrkirche für die Sanierung des Tonnengewölbes gesperrt. Bereits im letzten Pfarrbrief wurden die Arbeiten kurz beschrieben. Mittlerweile sind wir mittendrin in der Sanierungsphase.

Seit der Schließung der Pfarrkirche findet der Großteil der Sonntags-Pfarrgottesdienste im Gemeindesaal Pfans statt – dafür ein großes Dankeschön an die Gemeinde Pfans für diese Unterstützung! Die anderen Gottesdienste finden in der Heilig-Geist Kirche statt.

Geplant ist eine ungefähre Sanierungszeit von 2 Monaten. Die Stabilisierung des Gewölbes ist jedoch ein sehr heikles Verfahren, deshalb können wir den genauen Zeitpunkt für eine feierliche Wiedereröffnung noch nicht bekannt geben. Wir bedanken uns bei den Förderern und Sponsoren, die bereits die Zusage zur Unterstützung erteilt haben: unsere Gemeinden, Diözese Innsbruck, Land Tirol, Landesgedächtnisstiftung, Bundesdenkmalamt.

Spendenaufruf:

Damit auch weiterhin das gewohnte Pfarrleben (Feste, Agapen, Jugendangebote,...) durch das finanzielle Aufkommen für die Sanierung nicht zu kurz kommt, sind wir auch auf Spenden aus der Bevölkerung und von hier ansässigen Firmen angewiesen. Bereits Mitte August haben wir einen Aufruf gestartet und wir danken euch allen jetzt schon herzlich für eure Unterstützung!

Weitere Spenden sind erbeten auf das Konto: Renovierungen Pfarrkirche Matrei (IBAN: AT10 3627 3000 0003 5865)

Ein großes Vergelt's Gott!

Möglichkeit der Besichtigung:

Wir würden auch gerne die Gelegenheit geben, die Pfarrkirche während der Sanierung zu besichtigen. Dazu bitte die Gottesdienstordnung beachten.



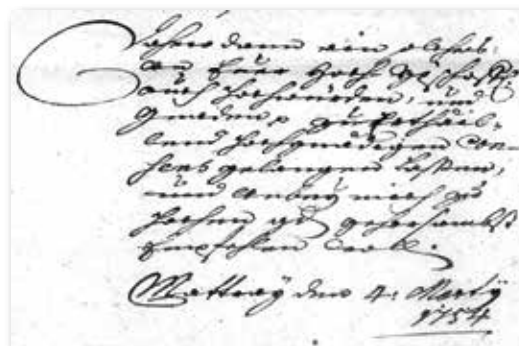
PFARRCHONIK

Pfarrchronist, Pfarre Matrei

P F A R R E
M A T R E I

PFARRKIRCHE MATREI

Die Pfarrkirche zu „Unserer Lieben Frau Mariä Himmelfahrt“ und Wallfahrtskirche „Zu Unserem Herrn im Elend“ mit dem Gnadenbild auf dem Hochaltar aus der Zeit um 1330 ist erstmals urkundlich 1311 erwähnt, ursprünglich ein romanischer Bau, um 1470 gotisch umgebaut. Der Turm selbst ist heute noch romanisch, der Turmhelm war bis zum Brand in der Altenstatt 1863 gotisch. 1754/55 wurde die Pfarrkirche umgebaut, vergrößert und barockisiert.



Aus dem Pfarrarchiv, Bestand Ga1

Ein Dokument im Pfarrarchiv (Bestand Ga1), ein Entwurf an das k.k. Consistorium, berichtet, dass schon eine geraume Zeit der Wunsch besteht, die Pfarrkirche in einen guten Zustand wiederherzustellen. Und zwar so, dass der bestehende Chor abgetragen, schön in die Gerade, nebst den Seitenkapellen, gebaut werden solle. (Anm.: in der Form eines lateinischen Kreuzes) Die nötigen Fenster sollen ausgebrochen und das Gotteshaus bemalt werden. Joseph Adam Mölk wurde beauftragt, alles zu planen und vollständig auszumalen. Dafür sollen ihm 3000 Gulden bezahlt werden. (Anm.: Mit diesem Geld konnte man da-

mals eine große Landwirtschaft kaufen, heute ein Kaufwert von ca. 30 000 €) Die Filialkirchen der Pfarre Matrei haben sich auf einen Betrag von 1300 Gulden eingelassen, stellen aber auch die nötigen Fuhren und Arbeiter.

Gezeichnet ist der Akt vom 4. März 1754 von Pfarrer und Dekan Dr. Johann Georg Nagele, der damit den barocken Um- und Erweiterungsbau in die Wege geleitet hat. Der Bauabschluss und die Einweihung der neuen Pfarrkirche im Rokokostil erfolgte 1756 unter Pfarrer Martin Stubenböck.

Josef Adam Mölk (1714-1794)

Mölk wurde 1755 zum Hofmaler ernannt und signierte daher im selben Jahr mit seinem neuen, vollständigen Titel das Mittelfresko hier in unserer Pfarrkirche: Kaiser-königlicher Hofkammermaler.

Nach einem Besuch der Akademie in Wien und nach einer Studienreise nach Venedig begann Mölk ein unstabiles Wanderleben als hochfürstlich-württembergischer Kabinettmaler. Von dort aus führte sein Weg in fast unwahrscheinlicher Schaffenskraft durch Bayern, Tirol, Kärnten, die Steiermark und Niederösterreich. Die häufigsten Themen seiner Deckenfresken in Tirol sind aus dem Marienleben, so z.B. in Ebbs, Sillian, Sterzing, Maria Trens, Schlanders und Matrei. In Tirol malte Mölk seine Fresken in der Zeit zwischen 1750 und 1765, er wirkte also rund 15 Jahre lang in Nord-, Ost- und Südtirol und hat in dieser Zeit nicht weniger als 20 Kirchen mit Fresken und zahlreichen Altarblättern ausgestattet.





WIR GRATULIEREN HERZLICH

P F A R R E
M A T R E I

ZUM 60-JAHR-JUBILÄUM - PROFESS BEI DEN KREUZSCHWESTERN

Schwester Notburgis Steuxner ist am 15. November 1935 in St. Jodok am Brenner zur Welt gekommen. 1938 übersiedelte die Familie nach Mühlen, Pfarre Matriei

Foto: Steuxner



Sr. Notburgis Steuxner

Sr. Notburgis Steuxner wirkte als Kindergärtnerin in Tirol und Vorarlberg, unterrichtete 23 Jahre an der Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik in Feldkirch und arbeitete in der Altenseelsorge. Jetzt lebt sie im Kloster Hall.

ZUM 40-JAHR-JUBILÄUM - PROFESS IM SERVITENKLOSTER



P. Peter, geboren am 23. Dezember 1952 in Kreuth bei Kötschach (Kärnten) als Ältestes von acht Kindern, trat im Jahr 1979 in den Servitenorden ein.

Foto: Emberger

P. Peter M. Emberger OSM

Pater Peter war von 1984 bis 1994 Kaplan in Maria Luggau und anschließend bis 1997 in der Servitenpfarre St. Josef in Innsbruck. Seit 1997 ist er Wallfahrtsseelsorger und Kirchenrektor von Maria Waldrast.

ZUM 25-JAHR-JUBILÄUM ALS STÄNDIGER DIAKON

Karl Eller ist Diakon und Ausbildungsleiter für Ständige Diakone in der Diözese Innsbruck.

Foto: Eller



Mag. Karl Eller

„Seit 25 Jahren bin ich gerne Diakon, um nahe bei den Menschen zu sein und ihre Freuden und Sorgen zu teilen. Meine bisherigen haupt- und ehrenamtlichen Tätigkeiten waren/sind: im Kinder- und Jugendbereich, in der Flüchtlingsbetreuung, als Religionslehrer, im Männerreferat, in der Pfarrpastoral, in der Vinzenzgemeinschaft, in der Diakonenausbildung, in der muttersprachlichen Seelsorge, bei Taufen und Hochzeiten, in der geistlichen Begleitung und bei Krankenbesuchen. Sehr dankbar bin ich für meine Familie mit den vier erwachsenen Kindern und Schwiegerkindern und den acht Enkelkindern.“

Karl ist mit der Pfarre Matriei nach wie vor verbunden und tauft hier viele Kinder und assistiert bei Trauungen.

Ein herzliches Dankeschön dafür!

Foto-Seite: Hammerle



PFARRLEBEN

P F A R R E
M A T R E I

ARBEITSKREIS „DIENST AM NÄCHSTEN“ LÄDT EIN

Gemeinsam wollen wir unserer lieben Verstorbenen des vergangenen Jahres gedenken.

Vesper für Hinterbliebene

Freitag, 6. November 2020, 16 Uhr

Anschließend lädt der Arbeitskreis Dienst am Nächsten zu Kaffee und Kuchen ein.

Einladung zur Versöhnungsfeier

mit unseren Seniorinnen und Senioren

Freitag, 11. Dezember 2020

um 16 Uhr in der Pfarrkirche Matriei

Einkehrtag für unsere SeniorInnen mit Regens Mag. Roland Buemberger

Donnerstag, 15. Oktober 2020

um 14 Uhr im Bildungshaus St. Michael

Nach dem Vortrag von Mag. Roland Buemberger werden wir gemeinsam die Hl. Messe feiern und bei Kaffee und Kuchen den Tag gemütlich ausklingen lassen.

Kostenlose Fahrgelegenheiten:

13:15 Uhr ab Annaheim

13:30 Uhr ab NMS Matriei

SANIERUNG ST. KATHREIN - VERGELT'S GOTT

Die Filialkirche St. Kathrein wurde im Herbst/Winter 2019 saniert. Balken und Schindeln wurden erneuert und Spenglerarbeiten durchgeführt.

Ein Dankeschön an die Firma Schafferer für die geleisteten Arbeiten!

Besonders bedanken wir uns bei all den Sponsoren, Förderern und vor allem auch privaten Spenderinnen und Spendern, die diese Sanierung finanziell unterstützt haben.

GRATULATION ZUM 70iger

Unser Pfarrkirchen-Mesner Günter feierte im August seinen 70. Geburtstag!

Lieber Günter!

Die besten Glückwünsche, viel Gesundheit und den Segen von oben wünschen wir dir zum Geburtstag! Und sagen ein herzliches Dankeschön für deinen Einsatz in und für unsere Pfarrkirche Matriei!

Foto-Seite: Hammerle

WIR SAGEN DANKE

Frau Monika Kirchmair, ehrenamtliche Mesnerin in der Heiliggeistkirche, hat für den Volksaltar ein neues Steh-Kreuz gekauft.

Dafür sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott und auch für deinen Dienst und Einsatz als Mesnerin!



Foto: Garber



EIN SPANNENDER FRÜHLING

P F A R R E
N A V I S

Thomas Garber, PGR Obmann Navis

Aufgrund der vielen Regelungen zur Eindämmung der Covid-19 Pandemie konnten auch die Gottesdienste nicht in gewohnter Art und Weise durchgeführt werden. Dabei möchte ich mich bei allen für die Einhaltung der Regelungen (Mund-Nasen-Schutz, Abstandsregeln, etc.) recht herzlich bedanken. Andererseits gab es neue Erfahrungen beim Gottesdienst-feiern. So mussten schon beim ersten wieder durchgeführten Sonntagsgottesdienst Personen vor der Kirchentür mitfeiern und das Christi-Himmelfahrts-Fest wurde im Freien gefeiert.

Weiters schlug das LVT-Team vor, unter dem Motto „**Mia sein wieder do!**“ einen feierlichen Wortgottesdienst am 28. Juni zu feiern. Dabei wurde an die Mühen und Einschränkungen erinnert, aber auch daran, dass uns Vieles geschenkt ist, das uns oft nicht bewusst ist und schlussendlich die Gemeinschaft (Kirche) wieder da ist. Ein gelungener Abschluss dieses Festes war die gemeinsame Agape, wo wir alle mit Abstand wieder ins Gespräch kommen konnten, vor allem über die Zukunft und Wünsche an die Pfarre.

Seit diesem Tag steht in der Pfarrkirche

das **Wünsche-Fass**. Viele haben schon die Möglichkeit genutzt hier anonym Wünsche zu positionieren. Alle werden spätestens bei der Pfarrversammlung besprochen. Zweimal wurde auch der Wunsch angesprochen, die Regelung der Messstipendien zu verändern. Dabei wurde folgender Zettel eingeworfen: „Ist nicht richtig, dass eine Messe oder ein Sonntagsgottesdienst gleich viel kostet.“



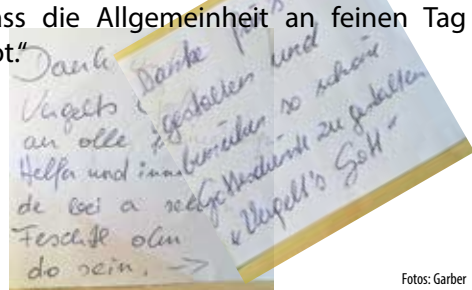
Um dies zu erklären, haben wir in diesem Pfarrbrief auf Seite 6 die entsprechende Regelung der Diözese Innsbruck angeführt.

Wir bitten euch weiterhin um eure Wünsche an die Pfarre und bedanken uns auch für Bestärkendes, das bisher schon passiert, wie folgende Beiträge zeigen:

„Danke fürs Gestalten und bemühen so schöne Gottesdienste zu gestalten“

„Danke und Vergelt's Gott an alle freiwilligen Helfer und in-

nen, de bei a solchn Feschtl alm do sein, dass die Allgemeinheit an feinen Tag hot.“



Fotos: Garber



PFARRLEBEN

P F A R R E
N A V I S

RÜCKBLICK PATROZINIUM

Leider konnten wir unser Patrozinium am Christophorussonntag nicht wie geplant durchführen.

So gab es kein kleines Fest nach dem Gottesdienst, keinen Parcours für die Kinder und auch kein Konzert des Findling-Duo am Vorabend.

Jedoch konnten wir miteinander einen feierlichen Gottesdienst feiern und einige Kinderfahrzeuge sowie viele Autos wurden nach dem Gottesdienst gesegnet – damit wir alle sicher unterwegs sind!

NEUE DÄCHER

Der Sommer wurde genutzt, um die Kriegerkapelle und die Prechtl-Kapelle mit einem neuen Dach zu versehen.

Ein großes Danke allen, die daran beteiligt waren, damit diese Gedenk- und Gebetsorte in unserer Pfarre erhalten bleiben.



Im Bild links die Prechtlkapelle mit neuem Dach und im Bild oben die Kriegerkapelle während der Restaurierung.

Fotos: Garber

PFARRVERSAMMLUNG Mittwoch, 7. Oktober 2020

Nach der Absage der geplanten Pfarrversammlung im Frühjahr dürfen wir jetzt zu einem neuen Termin einladen.

Mittwoch, 7. Oktober 2020 um 19 Uhr im Gemeindesaal Navis

Diese erstmals seit Langem wieder durchgeführte Pfarrversammlung dient zur Information und Diskussion über die derzeitigen Veränderungen in der Pfarre Navis und im Seelsorgeraum. Genauso werden die Wünsche, die im Wünsche-Fass gelandet sind, besprochen.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und Diskussion. Wir alle sind Teil der Pfarrgemeinde. **Lebe deinen Glauben und gestalte die Zukunft der Pfarre mit!**



UNSERE LIEBE FRAU MARIA SCHNEE

Peter Öttl, PGR-Obmann Gschnitz

Die Pfarrkirche Gschnitz „Unsere Liebe Frau Maria Schnee“ feiert ihr Kirchenpatrozinium am 5. August.

Der 5. August ist der Weihetag der Basilika Santa Maria Maggiore in Rom.

Eine alte Legende besagt, dass die Gottesmutter dem damaligen Papst Liberius (353-366) und dem römischen Patrizier Johannes und seiner Frau in der Nacht zum 5. August im Traum erschienen sein soll, mit dem Auftrag, an dem Ort ihr zu Ehren eine Kirche zu errichten, an dem am nächsten Tag (5. August) Schnee liege. Am Morgen des 5. August war der Esquilinhügel in Rom auf wunderbare Weise mit Schnee bedeckt. Santa Maria Maggiore gilt als die erste der Jungfrau Maria geweihte Kirche im Westen und ist auch die älteste Marienkirche Roms.

Gschnitz gehörte bis 1666 seelsorglich zu Matri. 1666 wurde Trins als eigene Kuratie gegründet und Gschnitz wurde von Trins aus seelsorglich betreut.

Erst 1751 erhielt Gschnitz einen eigenen Seelsorger. Um 1730 wurde in Gschnitz das erste Kirchlein erbaut, welches vom damaligen Weihbischof, Ferdinand Joseph Graf Sarnthein am 4. Oktober 1737 zu Ehren „Maria Schnee im Boden“ (kleine Ebene) geweiht wurde.

Um 1755 wurde an Stelle des kleinen Kirchleins die jetzige Pfarrkirche errichtet und 1761 zu Ehren „Unsere Lieben Frau Maria Schnee“ geweiht. Ihr Baumeister war der bekannte Kirchenbauer Pfarrer Franz de Paula Penz, geboren am 1. April 1707 in Navis, gestorben am 12. März 1772 in Telfes im Stubaital.

Das Hochaltarbild weist auf das Patrozinium der Kirche hin.

Es ist eine Kopie des Gnadenbildes Maria

Schnee mit der Gründungslegende der Basilika Santa Maria Maggiore in Rom.

Die Inschrift in dem Barockschild lautet: „**LILIATÄ DEI MATRI CONSECRATA**“ (der lilienreinen Mutter Gottes geweiht).

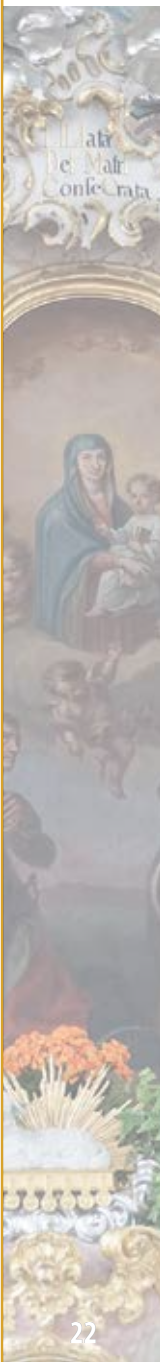


Sehr schöne und wertvolle Deckengemälde stellen Stationen aus dem Leben Mariens dar.



Impressionen aus dem Innenraum der Pfarrkirche zu „unserer lieben Frau Maria Schnee“ Fotos: Öttl

Das Patrozinium in Gschnitz wurde früher immer am 5. August als Festtag mit großer Freude gefeiert. Zu der Zeit, als die Bauern noch die Bergwiesen bewirtschafteten, wurden eigens für diesen Tag die Heuarbeiten eingestellt, um den „Schneetag“ mit einem Hochamt und einer Prozession mit vier Altären gebührend zu feiern. Schon vor vielen Jahren wurde das Patrozinium auf den Sonntag vor oder nach dem 5. August verlegt.



PFARRLEBEN

Durch Corona ist vieles anders geworden und wegen der vorgeschriebenen Schutzmaßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus konnte heuer keine Prozession abgehalten werden.

Am 2. August 2020 wurde das Patrozinium mit einem festlichen Gottesdienst gefeiert. Der Gottesdienst wurde von einer Bläsergruppe der Musikkapelle Gschnitz unter der Leitung von Kapellmeister Andreas Salchner, der auch als Organist sein Bestes gab, musikalisch umrahmt. Im Anschluss an den Festgottesdienst wurde eine Station der Prozession in der Kirche gefeiert, wobei unser Pfarrer, Dekan Augustin Ortner, dem Ort und allen Bewohner*innen den sakramentalen Segen spendete.

Am Abend wurde der Festtag mit einer Andacht zu Ehren der Gottesmutter abgeschlossen.

Foto: Öttl



ST. MAGDALENA - ARCHE TIROL

Bettina Gamper

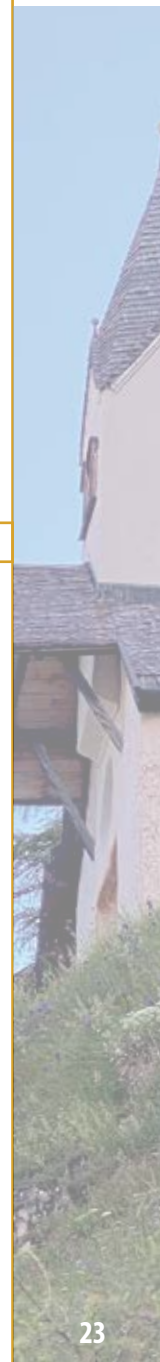
Anne Brugger und Roman Gander bewirten seit Mai die Jausenstation St. Magdalena und pflegen liebevoll die kleine Wallfahrtskapelle hoch über Gschnitz. Ein herzliches Willkommen ist jedem Besucher und jeder Besucherin dort sicher! Die Opferkerzen für die Kirche beziehen sie von der Arche Tirol. Diese werden in der Werkstätte im Archehaus Steinach von Bewohnerinnen und Bewohnern

Fotos: Gamper



Petra Teißl, Obfrau der Arche Tirol (links) mit Roman Gander und Anne Brugger, sagt herzlich „Danke“.

hergestellt. Sie sollen die besonderen Anliegen und Gebete der Wanderer als sichtbares Zeichen unterstützen. Dem Vorstand der Arche Tirol war es ein großes Anliegen, sich persönlich bei den neuen Pächtern für diese tolle Initiative zu bedanken.





Dr. Philipp Klutz, Leiter des Bildungshauses St. Michael

Liebe Wipptalerinnen und Wipptaler!

In den vergangenen Wochen konnte ich einige von Ihnen persönlich kennenlernen – das hat mich sehr gefreut und ich hoffe, dass es auch in Zukunft viele solcher schönen Begegnungen mit Ihnen geben wird. Ihre Geschichten und Erinnerungen, die Sie mit St. Michael verbinden und mit mir geteilt haben, waren für mich sehr bereichernd. Denn durch diese habe ich weitere Mosaiksteine gesammelt und konnte mir so ein umfassenderes Bild von unserem Bildungshaus machen. Dieses Bild ist natürlich nicht abgeschlossen und so möchte ich weiterhin mit Ihnen über St. Michael ins Gespräch kommen, über Vergangenes und Zukünftiges, ob persönlich oder per E-Mail – all das, damit St. Michael ein Ort ist, an dem sich alle willkommen fühlen.

Unsere Hauptaufgabe ist die Durchführung von Seminaren. Einige besondere

Veranstaltungen in den kommenden Wochen habe ich für Sie ausgewählt, um Sie auf den Geschmack unseres Seminarangebots zu bringen und lade Sie herzlich ein, an dem einen oder anderen Kurs teilzunehmen. Wie gewohnt, finden Sie sämtliche Seminarangebote unseres Hauses auf unserer Homepage. Schmökern Sie sich doch durch, es lohnt sich! Wie Sie wissen, gibt es auch ein kulinarisches Angebot und so freuen wir uns, wenn Sie unser Café Michael besuchen oder zum Beispiel ein Familienfest in unserem Restaurant feiern würden.

Kurzum: Ich würde mich freuen, Sie in St. Michael willkommen zu heißen. Bis dahin sende ich Ihnen auf diesem Weg herzliche Grüße

Ihr Philipp Klutz

SEMINARANGEBOT AUS SPIRITUALITÄT / PSYCHOLOGIE

In der Bewegungssprache des Körpers

Leibgebärden und sakraler Tanz als spirituellen Übungsweg entdecken

2. bis 4. Oktober 2020

Indien hat sein Yoga, China sein Qi Gong. Weithin vergessen ist, dass auch in Europa und im Christentum eine Tradition des Betens mit dem Körper vorhanden ist. Was bisher in Klosterbibliotheken schlummerte, wartet nun darauf, zum Leben erweckt zu werden. Christliche Leibgebärden und sakraler Tanz eröffnen die Erfahrung von Ruhe in Bewegung – ein spiritueller Übungsweg, in Gemeinschaft die eigene Mitte zu erfahren und dem Göttlichen ganzheitlich zu begegnen.



Foto: Karl-Heinz Steinmetz

Auch für Menschen mit Bewegungseinschränkungen geeignet.

Referent:

PD Dr. habil. Karl-Heinz Steinmetz (Leiter des Instituts für Traditionelle Europäische Medizin) www.institem.com



Ein Wochenende der Vitalität

6. bis 8. November 2020

Genährt von einem siebenmonatigen Aufenthalt der Referentin am Gangesufer begegnen wir abendländischer und indischer Tradition. Denn – manchmal hilft ein Blick über den Tellerrand. Oder eine andere Perspektive. Oder ein mutiger Sprung ins Unbekannte. Das kann Augen öffnen. Freude und Staunen erwecken.

Musik, Bewegung und Meditation, spirituelle Impulse aus Nah und Fern, Achtsamkeit, Atem und Entspannung, Kreativität und Naturbegegnung begleiten uns auf diesem Weg.



Foto: Innerkofler

Ein Wochenende als Geschenk an dich selbst!

Referentin: Mag.^a Martha Innerkofler
Yogalehrerin, Erwachsenenbildnerin, Begleiterin auf dem Weg der Weiblichkeit;

www.kreative-herzensarbeit.at

Selbstständig xund dahoam

8. bis 10. Oktober 2020

Willst Du noch lange selbstbestimmt zu Hause in der gewohnten und vertrauten Umgebung leben, Dich geborgen fühlen und auch noch bis ins hohe Alter körperlich und geistig fit bleiben?

In diesem Workshop lernst Du mit sehr einfachen ganzheitlichen Übungen aus dem Bereich Entspannung -Mental-Energie (u.a. Yoga und Brain-Gym) und Bewegung (Kräftigung, Stabilisierung, Dehnung, Gleichgewicht), ganzheitlich gesund zu bleiben.

Spielerische, humorvolle Übungen

geben Lebensfreude und Stärken das Miteinander.

Referent: Michael Held

Gesundheits- und Personalcoach, Trainer für Entspannung, körperliche Fitness, Ausdauer und Ernährungsthemen;

www.wellcoach-held.at



Foto: Pixabay

Auskunft und Anmeldung für Kurse

- Telefon: 05273/6236
- E-Mail: st.michael@dibk.at
- Web: www.dibk.at/st.michael



TRAUER-RAUM

SEELSORGE
R A U M

Dr.ⁱⁿ Katrin Gerger, Tiroler Hospiz-Gemeinschaft, Regionalbeauftragte Wipptal/Stubaital

MEINER TRAUER RAUM GEBEN UND TROST FINDEN

Wenn Beziehungen zerbrechen, Lebens-
träume unerfüllt bleiben oder wenn ein
geliebter Mensch stirbt, trauern wir.
Trauer ist die schmerzhafteste, aber heilsame
Reaktion auf jeden Verlust. Oft schlucken
wir unsere Tränen und unseren Schmerz
hinunter.
Dabei hilft es mehr, die Trauer zuzulassen,
denn **Trauer braucht Zeit, Raum und
Ausdruck.**



Das Hospizteam Wipptal/Stubaital lädt
herzlich dazu ein, im TrauerRaum in der
Johanneskirche Matrei seiner ganz per-
sönlichen Trauer Raum und Zeit zu schen-
ken, indem man

- den Kummer, die Bitten oder den Dank niederschreibt und einer Klagemauer anvertraut,
- eine Kerze als Zeichen der Hoffnung entzündet,
- mit einer Hospizmitarbeiterin, einem Hospizmitarbeiter spricht, die Kraft der Stille genießt und zur Ruhe kommt.



Öffnungszeiten TrauerRaum 2020

Samstag, 31. Oktober: 17 Uhr bis 22 Uhr
Sonntag, 1. November: 9 Uhr bis 18 Uhr
Montag, 2. November: 9 Uhr bis 18 Uhr

Ehrenamtliche des Hospizteams sind
jeweils von 9 bis 11 Uhr anwesend.



Impressionen vom TrauerRaum 2019

Fotos: Gamper



Öffnungszeiten: Mittwoch: 17 bis 18 Uhr
NEU Freitag: 17 bis 18:30 Uhr

Wir freuen uns auf Euch! Das Büchereiteam



CHRONIK

SEELSORGE
R A U M

Durch die TAUFE in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen

Juni 2020

- Filomena
Anna-Katharina Hafner und Gregor Mair
- Lena Sophie
Susanne Muigg und Markus Küberl

Juli 2020

- Lea
Melanie und Fabian Spinn
- Wilma
Eva-Maria Stöckl und Paul Ennemoser
- Leonie
Bettina und Christian Türk
- Martin
Katharina und Simon Kiechl
- Julian
Maria Kalchschmid und Thomas Weiß

- Anni
Teresa und Marco Kofler
- Simon
Silvia und Armin Gschnitzer
- Sofie Luisa
Myrjam und Christof Stradtbauer
- Luis
Julia und Franz Schwanninger
- Magdalena
Denise und Dominik Primus
- Sarah Franziska
Sabrina und Manuel Gstrein
- Greta
Sonja und Mathias Geir
- Noa
Birgit Salchner und Cem Sahin

Das SAKRAMENT der EHE spendeten einander

Juli 2020

- Karin Mayr-Hörtnagl und Stefan Hörtnagl

Mit dem SEGEN der Kirche wurden BEGRABEN

Mai 2020

- Karl Bertagnolli
- Ingrid Huter
- Erna Luger
- Heinz Ungerank
- Felix Riedl
- Margaretha Spörr



Fotos: Gamper

Vor einer Taufe oder einer Hochzeit bitte
die **rechtzeitige Anmeldung** im Pfarr-
büro Matrei nicht vergessen!

Nähere Infos:

- auf www.sr-mittlereswipptal.at
- Pfarrbüro Tel. 05273/6244

- aus der Pfarre Matrei am Brenner
- aus der Pfarre Navis
- aus der Pfarre Gschnitz



EIN KLEINES DANKE

Ein kleines Danke
wartet darauf
von dir gesagt zu werden
früh am Morgen vor dem Spiegel
für das Licht eines neuen Morgens
und am Abend vor der Nacht für
die Erlebnisse und Begegnungen
dieses Tages

Es wartet darauf
dem Nächsten gesagt zu werden
der vielleicht nicht selbstverständlich
dir Gutes getan und geholfen hat

Ein kleines Danke
wartet darauf
über deine Lippen zu kommen
um durch das Ohr eines Anderen
ihm oder ihr zu Herzen zu gehen
nicht weil es verdient war
sondern unverdientermaßen
weil Danken nichts kostet
aber nie umsonst ist

Frank Greubel in Pfarrbriefservice.de
aus: Dir blüht das Leben. Gebete von A bis Z von Frank Greubel

Fotos: Gamper

